

Literarische Medienreflexionen

**Künste und Medien im Fokus
moderner und postmoderner Literatur**

Herausgegeben von
Sandra Poppe
und
Sascha Seiler

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 09835 4](http://ESV.info/978_3_503_09835_4)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

ISBN 978 3 503 09835 4

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2008
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Sandra Poppe</i> , Literarische Medienreflexionen. Eine Einführung	9
I. Bildende Künste in der Literatur	
<i>Bernard Dieterle</i> , Plastisches Schreiben bei Rainer Maria Rilke	27
<i>Brigid Doherty</i> , Introjektion, Übertragung, and literarische Medienreflexionen in Rainer Maria Rilke's <i>Briefe über Cézanne</i>	40
II. Tanz, Theater, Musik in der Literatur	
<i>Karolina Rakoczy</i> , Bewegung im Text. Tanz in Gedichten von Rilke, Lasker-Schüler und Wigman	67
<i>Winfried Eckel</i> , Ballett der Zeichen. Poesie und Tanz bei Stéphane Mallarmé	84
<i>Peter W. Marx</i> , Sensation, Spektakel, Schaulust: Sinnlichkeit als Provokation im Diskurs zum Theater des frühen 20. Jahrhunderts	101
<i>Friedemann Kreuder</i> , Reflexion der Medien und mediale Selbstreflexion in Falk Richters <i>Electronic City</i> (2003)	113
<i>Rüdiger Görner</i> , Das Medium welcher Botschaft? Oder: Wovon die Musik bei Thomas Mann erzählt	124
<i>Frank Zipfel</i> , Erzählter Gesang: Literarische Opernreflexionen	137
<i>Sascha Seiler</i> , Pop-Lyrik als Ort der Medienreflexion	155
III. Fotografie, Film, Fernsehen, Neue Medien in der Literatur	
<i>Dieter Lamping</i> , Literatur als Kritik der Fotografie. Paul Theroux's <i>Picture Palace</i> und Günter Kunerts <i>Camera obscura</i>	171
<i>Monika Schmitz-Emans</i> , Entgrenzungsphantasien und Derealisierungserfahrungen: Das Kino im Spiegel des Romans bei Thomas Mann, Luigi Pirandello, José Saramago und Yoko Tawada	185
<i>Volker Wehdeking</i> , Film, Musik und Neue Medien in der deutschen Gegenwartsliteratur	205
<i>Mita Banerjee</i> , Fernsehsüchtig sind immer die anderen: Medienanalfabetismus als Stigma in der zeitgenössischen postkolonialen Literatur	223
Zu den Autorinnen und Autoren.....	236

Vorwort

Literatur wurde schon immer von anderen Künsten und Medien beeinflusst und hat sich von diesen beeinflussen lassen. Der literarische Text besitzt darüber hinaus jedoch die Möglichkeit, über andere Künste und Medien zu reflektieren. Gerade im so genannten Medienzeitalter hat sich die Literatur als Ort der Reflexion neu bestätigt. Das 20. Jahrhundert weist eine Vielzahl erzählerischer und lyrischer Werke auf, die durch intermediale Schreibweisen nicht nur die eigene Poetik und Ästhetik reflektieren, sondern auch die anderer Künste. So können durch Sprachkunst Musik, Malerei, Film und Fotografie thematisiert, beschrieben und dargestellt werden. Anhand literarischer Bezugnahmen auf andere Medien wurden immer wieder neue und innovative Erzähltechniken generiert: Filmische und musikalische Schreibweisen sind hierbei nur die bekanntesten ästhetischen Mittel literarischer Medienreflexion. Doch ebenso wurden Tanz, Theater oder Bildhauerei produktiv rezipiert. Dabei geht es nicht nur um eine sprachliche Reflexion der anderen Künste, sondern auch um die Konstitution des eigenen Mediums Literatur.

Im jüngeren literatur- und medienwissenschaftlichen Diskurs wurden die Bezugnahmen anderer Künste auf die Literatur intensiv untersucht. Dabei konnten vielfältige Übergänge zwischen Film, Theater, Videokunst und der Literatur aufgezeigt werden; Literaturverfilmung, 'Veroperung', Bebilderung und andere medienverbindende Phänomene standen im Mittelpunkt dieser Studien. Dass der literarische Text für sich genommen bereits als intermedial verstanden werden kann und zudem als Intermedium die anderen Künste produktiv rezipiert und zugleich in Bezug zueinander setzt, wurde im Zuge dieser Betrachtungen meist vernachlässigt. Ziel des Tagungsbands ist es, anhand exemplarischer Einzelstudien zu einer umfassenden Darstellung des Phänomens literarischer Medienreflexion zu gelangen. Damit wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Literaturwissenschaft geleistet, sondern auch eine Lücke in der derzeitigen Intermedialitätsforschung geschlossen.

Drei zentrale Aspekte der literarischen Medienreflexion stehen im vorliegenden Band im Mittelpunkt und sollen ihn gleichsam gliedern: 1) *Bildende Künste in der Literatur*, 2) *Tanz, Theater, Musik in der Literatur* sowie 3) *Fotografie, Film, Fernsehen, Neue Medien in der Literatur*. Unter diesen Kategorien versammeln sich die insgesamt vierzehn Beiträge, die die wichtigsten Berührungspunkte zwischen der Literatur und den anderen Künsten aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, kommentieren und kritisch analysieren. Die Bandbreite der behandelten Autoren reicht von der literarischen Moderne bis hin zur Gegenwart und macht deutlich, dass die Reflexion der Literatur über andere Medien und Künste keineswegs ein rein neuzeitliches Phänomen ist, sondern eine stete Entwicklung durchlaufen hat. In diesem Zusammenhang wird, gerade durch den medienkomparatistischen Blick, deutlich, wie sehr die Entwicklung der Literatur im letzten Jahrhundert nicht zuletzt auch auf der intensiven Auseinandersetzung mit anderen Medien basiert. So werden in den hier versammelten Aufsätzen moderne Autoren wie Rainer Maria Rilke, Stéphane

Mallarmé oder Thomas Mann und deren Reflexion über andere Künste ebenso behandelt wie zeitgenössische Autoren, unter ihnen Falk Richter und Yoko Tawada, oder dichtende Musiker wie Bob Dylan.

Grundlage des Bandes sind die Beiträge des internationalen Symposions *Literarische Medienreflexionen*, das im November 2006 an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz stattgefunden hat. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Universität Mainz für die finanzielle Unterstützung der Publikation bedanken, bei Esther Kraus M.A. für die geduldige redaktionelle Mitarbeit und Drucklegung sowie bei Christina Eickhorn und Tobias Gunst für die sorgfältige Korrektur.

Mainz im Oktober 2007

Sandra Poppe und Sascha Seiler